

Präsidium der Kirchenpflege

Marlies Temperli-Klee
Trottenstrasse 468
5704 Egliswil
062 775 29 82

Sekretariat

Renate Kunz-Läubli
Schulstrasse 12a
5707 Seengen
Tel. 062 777 02 50
kirche.seengen@gmx.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat:
Mo-Fr 09.00-11.00 Uhr

Medienkommission der Kirchenpflege

Lilo Siegrist
Renate Kunz-Läubli
David Lentzsch

Wo zwei oder drei ...

Liebe Kirchenmitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Wie Sie dem folgenden Jahresbericht 2007 entnehmen können, ist in unserer Kirchgemeinde einiges los. Die Angebote für Gross und Klein sind vielseitig, reichen vom „Fiire mit de Chliine“ mit unseren Jüngsten, dem Mittagstisch, dem Chinderchor bis zur Erlebniswoche in den Sommerferien. Für die Jugendlichen gibt es Jugendgottesdienste am Freitagabend mit anschliessendem Jugendtreff. Die oberen Klassen besuchen während vieler Stunden das Pädagogische Handeln und bereiten die Konfirmation vor. Für Leute im mittleren Alter haben wir eine Gruppe, die sich zum Forum50Plus treffen, und für unsere älteren Mitglieder haben wir die gut besuchten Altersnachmittage wie auch die Altersferienwoche. Dazu kommen die traditionellen Sonntagsgottesdienste in der Kirche und die vielen aussergewöhnlichen Familiengottesdienste, wie der Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof, der Bettaggottesdienst auf dem Eichberg oder der Brot für alle Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen. Besonders zu erwähnen sind auch die Konzerte am Gründonnerstagabend mit dem Kirchenchor, das Neujahrskonzert und das Kerzenziehen in der Adventszeit. Wir freuen uns über die grosse Beteiligung, über Gelungenes und Gefreutes.

Es steht in der Bibel: "Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter Ihnen." (Matthäus 18,20) Kommen Sie an unsere vielfältigen und interessanten Anlässe. Kommen Sie mit Ihren Kindern und Jugendlichen, seien Sie überall herzlich willkommen und helfen Sie mit, dass unsere Kirche lebt.

Wir von der Kirchenpflege sind guter Dinge und freuen uns über jede gut gemeinte Kritik, jede Anregung und über jedes Kompliment.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen.

Marlies Temperli-Klee

Gottesdienste

David Lentzsch

Besondere Gottesdienste

Der Gottesdienst ist wohl das Haupthandlungsfeld der Kirche. Die ganze Bildung ist auf ihn hin geordnet, dass man die Verkündigung, die Symbole und Rituale verstehen und ihre Relevanz verstehen kann. Die ganze Diakonie kommt aus dem Gottesdienst. Sie ist nicht einfach Sozialarbeit, sondern Dienst am Nächsten aus der Freude am Evangelium heraus. Der normale Gottesdienst mit der Predigt in der Mitte, Gesang und Gebet wird ergänzt durch immer facettenreichere Gottesdienstformen. 2007 wurden folgende besonderen Gottesdienste gefeiert:

- 14.1. Allianz-Gottesdienst in Seon mit Gospelchor
- 21.1. Einsetzungsgottesdienst für Pfarrerin Susanne Meier-Bopp mit Kirchenchor und Kindern
- 4.3. Brot für alle in Hallwil mit gemeinsamem Mittagessen
- 25.3. und 1.4. Konfirmationen
- 6.4. Karfreitag mit Abendmahl, Kirchenchor und Instrumentalisten
- 7.4. Osternacht mit Jugendlichen und Taizéliedern
- 29.4. Begrüssungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
- 13.5. Muttertag mit Kirchenchor und Kolibri
- 17.5. Auffahrt auf dem Rügel mit Meisterschwanden, oekumenisch
- 10.6. Jugendfest Boniswil
- 1.7. Waldgottesdienst mit den Aabachsängern
- 12.8. Familiengottesdienst mit den Kindern der Erlebniswoche
- 16.9. Bettag auf dem Eichberg mit der Jodlermesse, oekumenisch
- 23.9. Erntedank auf dem Bauernhof in Egliswil
- 4.11. Abendmahl am Reformationssonntag mit den Viertklässlern
- 25.11. Ewigkeitssonntag mit dem Kirchenchor
- 2.12. Eröffnung der Adventstage mit dem Chor „The Tune Ups“

- 21.12. Gottesdienst für Junge und jung Gebliebene, mit Weihnachtsspiel von Jugendlichen und dem Frauenquartett „The Gimmicks“
- 24.12. Familienweihnachtsfeier mit Verteilen des Friedenslichtes
- 24.12. Heiligabend mit Francesco Bettamin
- 25.12. Weihnachten mit Kirchenchor und Instrumentalisten



Der stattliche Bettagschor

Taufen

46 (Vorjahr 33) Kinder wurden getauft, 18 (16) Mädchen und 28 (17) Jungen. Es wurden uns 38 (22) Geburten gemeldet.

Trauungen

Es haben 11 (5) kirchliche Trauungen stattgefunden. Im gleichen Zeitraum wurden zivilrechtlich 17 (13) Ehen geschlossen.

Beerdigungen

40 (29) Menschen wurden beerdigt. Davon war eine konfessionslos.



Der grösste im Kanton Aargau

Salbungsgottesdienst

Das erste Mal feierten wir am 6. Januar mit dem Studienleiter vom Rügel, Pfarrer Thomas Bornhauser einen Salbungsgottesdienst. Durch die Berührung und Salbung mit Oel wird der göttliche Zuspruch zum Men-

schen erfahr- und spürbar. Es wäre schön, wenn diese Art von Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde Tradition bekäme.



Weist den Weg zum Himmel

Kinderkirche

Susanne Meier-Bopp

Motiviert habe ich das erste Jahr Kinderkirche angegangen und viele freudige Erfahrungen gemacht. Ich durfte Bestehendes weiterführen und Neues gestalten und dank den engagierten HelferInnen auch Einiges ausprobieren. So gilt auch für das nächste Jahr: Ideen und Freude sind da – und Kinder lassen sich begeistern. Unentbehrlich sind Freiwillige, die sich einsetzen und mittragen. Diese Beziehungen immer wieder aufzubauen und zu pflegen bildet einen grossen Teil meiner Arbeit. Wichtig scheint mir die Integration der Kinderkirche ins gottesdienstliche Geschehen unserer Gemeinde. So darf Kinderkirche hoffentlich ein Anfang zur generationenübergreifenden Gestaltung unserer Gemeinde sein.



Kinder beim Ballonwettbewerb

Neugeborene

Frauen der Neugeborenenbesuchsgruppe haben die Eltern der reformierten Neugeborenen

mit einem Geschenk, einer Broschüre über die Taufe und einem Willkommensbrief besucht.

Fiire mit de Chliine (2-6 Jahre)

Die „Chilemuus“ hat an 6 Daten die 2 bis 6 Jährigen und ihre Eltern zu einem kurzen Gottesdienst begrüsst: am 28. März (Seengen), am 9. Mai (Egliswil), am 24. Juni (Seengen), am 12. September (Seengen), am 17. Oktober (erstmalig in Boniswil), am 11. November (Egliswil). Die „Fiire“ haben immer denselben Ablauf, der den Kleinsten Halt und Heimat in der Kirche ermöglichen soll. Die Kinder hören die Orgel, singen, beten, bewegen sich, hören eine Geschichte und dürfen am Schluss auf ihren kleinen Kirchenbänken Zvieri essen. Im Team haben wir folgende Geschichten erarbeitet und dann verschiedenen umgesetzt: Der Ostermorgen, der gute Hirte, die Kinderbrücke, Jesus und der Sturm, Erntedank und St. Martin. Besonders fröhlich war die Stimmung am Sommerfest im Juni. Kinder des Kinderchores haben diesen Gottesdienst mitgestaltet. Danach haben alle zusammen vor dem Kirchgemeindehaus Würste gebraten, gespielt und Ballone steigen lassen.



Die Kirchenmaus in Aktion

Kinderchor (5-10 Jahre)

Der Kinderchor unter der musikalischen Leitung von Matthias Hofmann engagierte sich in diesem Jahr vielfältig. So haben die Kinder im Muttertagsgottesdienst „BeHütet“ Hut-Lieder gesungen, im Fiire mit de Chliine die Geschichte gespielt und gesungen, nach den Sommerferien auf einem Reisli Menschen rund um den Hallwilersee mit ihrem Repertoire erfreut. Auf dieser Reise wurde beschlossen, eine CD aufzunehmen. An der CD-Taufe vor Weihnachten

feierten wir das freudige Ereignis. Ebenfalls in der Weihnachtszeit überraschten wir die Bewohner der Hubpüt mit alten und neuen Weihnachtsliedern. Leider besuchten nur 15 Kinder das Kinderchorangebot. So versuchen wir im neuen Jahr, die neuen Kolibriangebote und den Kinderchor besser zu verbinden.



Der Kinderchor ist „beHütet“

Kinderkirche Kolibri (6-10 Jahre)

In Egliswil besteht weiterhin die Mittagsgschicht, die von zirka 50 Kindern besucht wird. Unermüdete Helferinnen lassen die Kinder in froher Gemeinschaft die Mittagspause verbringen. Nach einem feinen Essen folgt eine biblische Geschichte. Das fröhliche Spiel der Mittagsgschichtkinder zum Thema Danken bildete am Erntedankgottesdienst in Egliswil auf dem Bauernhof der Familie Kleiner den Mittelpunkt.

Motiviert durch die Mittagsgschicht in Egliswil habe ich in Seengen ein ähnliches Angebot initiiert. Zusammen mit sechs Helferinnen haben wir im März einen ersten Block Kolibri Mittagsgschicht gestaltet. Die gut 20 angemeldeten Kinder wurden an einem Nachmittag ins Thema „BeHütet“ eingeführt. Danach trafen wir uns dreimal über Mittag zu einem gemeinsamen Essen mit Geschichte. Die Mitwirkung der Kinder am Muttertagsgottesdienst bildete den schönen Abschluss des Blockes. Freudig verteilten die Kinder die von Freiwilligen gebundenen Muttertagsträusschen. Das Kolibri-Angebot fand von Mal zu Mal mehr Beachtung. Im Block auf Erntedank hin nahmen 27 Kinder teil. Den Weihnachtsblock besuchten 34 Kinder. Uns ist es wichtig, dass ein Kolibri-Block

mit einem gemeinsam gestalteten Familiengottesdienst abgeschlossen wird.



Die Tiere der Arche



Muttertagsgottesdienst

In Boniswil erteilte Erika Müller wiederum Kinderstunde am Freitagnachmittag.

Als Vorbereitung für die neue Familien-Weihnachtsfeier an Heiligabend habe ich in allen vier Gemeinden Adventsnachmittage ausgeschrieben. Ausser in Hallwil (keine Anmeldungen) durfte ich mit vielen Kindern jeweils einen besinnlichen Nachmittag mit lieben Helferinnen erleben. Wir hörten die Weihnachtsgeschichte, erlernten die Lieder für den Gottesdienst und bastelten die Laterne für das Friedenslicht aus Bethlehem. Wie freuten wir uns, als wir an Heiligabend die vielen Kindergesichter hinter ihren Laternen leuchten sahen.

Erlebniswoche (6-12 Jahre)

Gut 50 Kinder, zehn jugendliche Hilfsleiter und 14 Erwachsene erlebten vom 9. bis 13. Juli im und um das Kirchgemeindehaus Seengen die Geschichte von Rut und Naemi hautnah mit. Die Geschichte von Rut spielt in der Erntezeit – so haben wir in vielen Aktivitäten Ernte und Brot thematisiert. Die fröhliche Kinderschar erlebte jeden Tag einen Teil der Geschichte in der Morgenfeier. Dazu wurde viel gesungen und auch getanzt. Begeistert haben die Kinder in Workshops die Geschichte von Rut vertieft. Die Geschichte

wurde eingeübt, ein Orchester gegründet, ein Brotfen getöp- fert, Freundschaftsbändeli gebastelt, Kulissen gemalt, Naturmaterialien verwoben und all diese Aktivitäten in einem Tagebuch festgehalten. Der farbige Abschlussgottesdienst Ende Ferien und das anschlies- sende Zusammensein bei Brot und Wurst waren eindrücklich – das Hinarbeiten auf den Gottes- dienst haben alle als berei- chernd empfunden.



Morgenfeier der Erlebniswoche

Jugendkirche

David Lentzsch

Jugendgottesdienst

Immer wieder hört man, dass der Gottesdienst das Zentrum der kirchlichen Arbeit sei. In die Jugendarbeit übertragen heisst dies, dass der Jugendgottes- dienst die Mitte, das Ziel und Scharnier aller Anstrengungen ist. Dem widerspricht der ge- genwärtige Zustand in der kirchlichen Jugendarbeit im Aargau: in den meisten Kirch- gemeinden ist der Jugendgot- tesdienst abgeschafft. In Seen- gen gibt es ihn zwar noch, doch die Durchführung kennt auch Grenzen. Die Jugendlichen können und wollen am Freitag- abend, nach einer strengen Schulwoche nicht mehr ruhig sitzen. Einmal musste gar ein Jugendgottesdienst abgebro- chen werden. Es wurde klar, dass neue Wege gesucht wer- den müssen. Ein verheissungs- voller Versuch gelang uns mit dem Gottesdienst für Junge und Junggebliebene vor Weihnach- ten. Zusammen mit der Schau- spielerin Elisabeth Rüetschi studierten 15 Jugendliche ein etwas grelles Weihnachtsspiel ein und führten es in der Kirche auf. Dazu sang das Frauenquar- tett „The Gimmicks“. Es kamen viele Leute in die Kirche und die

Reaktionen waren sehr positiv. So gilt es, noch mehr Projekte in dieser Richtung zu machen.



Der Engel schüttelt den Kopf über die Menschen

Auch die Osternacht, in welcher wir mit den Jugendlichen einen kreativ-erlebnisorientierten Zugang zum Ostergeheimnis zu vermitteln suchen, gelang wohl. Rund 50 Jugendliche schmück- ten das Osterkreuz und den Brunnen, verzierten die Oster- kerzen für die Kirchen, machten eine Fackelwanderung durch den Wald und feierten einen Taizégottesdienst in der Kirche Egliswil.



Das Osterkreuz in der Entstehung

Pädagogisches Handeln

Auch das ganze Unterrichtswe- sen ist eigentlich auf Gottes- dienste hin geordnet. Die Dritt- klässler bereiten sich mit ihren Katechetinnen im Verlauf des Unterrichtsjahres auf einen Taufgottesdienst vor. Sie besu- chen den Täufling und seine Eltern, denken sich Fürbitten aus für ihn und basteln ihm ein Geschenk. Tradition hat der Taufgottesdienst im Sommer bei der Hallwiler Waldhütte. Die Viertklässler gestalten dann am Reformationssonntag den A- bendmahlsgottesdienst mit. Er soll sich in Zukunft etwa so wie die Erstkommunion bei den Katholiken etablieren, doch bis dahin ist noch viel Überzeu-

gungsarbeit und Konstanz nö- tigt. Die Kinder werden in einer sinnigen und verständlichen Feier ins Geheimnis des A- bendmahls eingeführt. Die Siebtklässler bereiten im Früh- ling den Begrüssungsgottes- dienst für die neuen Konfirman- dinnen und Konfirmanden vor. Er stand unter dem Thema „das Goldene Kalb“. Welches sind unsere goldenen Kälber, um die wir tanzen? Die Jugendlichen bekommen eine Bibel ge- schenkt. Schade, dass die El- tern nicht mehr präsent sind. Und zum Abschluss des Unter- richtes versammeln sich die Jugendlichen und ihre Familien zur Konfirmation. Es ist äusser- lich ein grosses Fest, aber auch zu tiefst im Innern: Den Konfir- manden wird Gottes Segen zugesprochen, dass sie auf ihrem weiteren Lebensweg, der ihnen viele Fragen, Probleme und Hindernisse stellt, nicht alleine sind, sondern auf Gottes Weisheit und Kraft vertrauen dürfen. Die beiden Konfirmati- onsgottesdienste hatten die Themen „Szenenwechsel“ und „Find yourself“. Meist werden diese PH-Gottesdienste mit einem Apéro ergänzt, damit wir den Kontakt auch mit den Eltern pflegen können. Ebenso veran- stalten wir Elternabende und – morgen, um über Sinn und Absicht des PH zu informieren. Im Übrigen hat sich der Unter- richt mit den Blockwochen im Anschluss an die Schulferien gut bewährt. Ein Ausflug führte die Fünftklässler zum buddhi- stischen Tempel nach Gretzen- bach, den sie in einem Foto- Orientierungslauf erkundeten und wichtiges über den Budd- hismus erfuhren. Die Siebt- klässler besuchten die Stiftung für Behinderte in Lenzburg und arbeiteten einen Nachmittag lang mit den Behinderten.



Ein Goldenes Kalb wird herge- stellt

Cevi-Jungschi

Sandra Weitnauer, die Leiterin der Jungschi, hat plötzlich de- missioniert und dabei das Lei- tungsproblem der Jungschi verstärkt. Die beiden verblei- benden Gruppenleiter Reto Sandmeier und Cornelia Bruder waren aber motiviert, diese Form der Jugendarbeit weiter zu tragen. Eine grosse Chance eröffnete sich, als die Jungschi Seengen zum Herbstlager der Jungschi Gränichen auf den Moléson mit eingeladen waren. Sie erlebten spannende Tage zum Thema „Ronja Räubertoch- ter“ und erlebten tolle Gemein- schaft. Die Erfahrungen aus dem Lager waren derart positiv, dass eine dauernde Zusam- menarbeit mit der Jungschi Gränichen angestrebt und dann auch auf den 1.1.08 realisiert werden konnte. So steht die Jungschi doch wieder auf soli- den Beinen und es ist jetzt die Absicht, Jugendliche in die Ausbildung zum Leiter zu schi- cken, damit die Abteilung Seen- gen bald wieder selbständig sein kann. Nebst den Übungen im zweiwöchentlichen Rhyth- mus war die Jungschi auch am Herbstmarkt präsent und feier- te Weihnachten, indem Schiff- chen mit Kerzchen und guten Wünschen in den Hallwilersee geschoben wurden.



An der Weihnachtfeier



Beim Zeltbau

Jugendraum

Oft zu Unrecht wird von der Öffentlichkeit der Jugendtreff für Verschmutzungen und Zer- störungen verantwortlich ge-

macht. Dabei hat sich insbesondere die starke Präsenz des Elternrates über die Jahre hinweg sehr positiv bewährt, dass nämlich gerade die Verschmutzungen auf dem Schulhausareal fest abgenommen haben. Es ist mir zudem kein Vandalenakt bekannt, der in Zusammenhang mit dem Jugendtreff stattgefunden hätte. Aber es gibt auch immer wieder Hinweise und Schreiben, die auf Missstände hinweisen. Wir wollen diese ernst nehmen, darauf reagieren und wir besprechen sie auch mit der Schulpflege und dem Gemeinderat. Eine gewisse Toleranz der Bevölkerung muss eingefordert werden. Eine Schlägerei auf dem Schulhausgelände wurde aufgearbeitet und hat auch zu einem Jugendtreff-Verbot geführt. Auf Ende Schuljahr trat die Betriebskommission des Jugendtreffs altershalber zurück, es konnten aber wieder dreizehn motivierte Achtklässler für die Aufgabe gewonnen werden. Nach einer Einführungszeit läuft der Betrieb wieder tadellos. Die Jugendlichen haben erstmals ein Karaoke Singen veranstaltet. Viermal im Jahr findet die Disco mit professioneller Anlage und DJ statt, ansonsten ist der Jugendraum einfach ein Treffpunkt ausserhalb des Elternhauses um zu tratschen. Der Elternrat ist mit fünfzehn Mitgliedern gut bestückt und trägt die Fragen des Jugendtreffs breit abgestützt mit. Der Elternrat ist mithin ein wesentlicher Faktor, dass der Jugendraum von Jugendlichen und Behörden ernst genommen wird. Zusammen erlebten wir im August einen gemütlichen Abend anlässlich der Jahressitzung. Der Jugendtreff wurde mit neuen Barhockern ausgestattet. Die Patenschaft mit Margarit Douklian aus dem Libanon wurde aufrecht erhalten. Sie ist Halbwaise und geht in einem christlichen Internat zur Schule. Aus dem Erlös des Verkaufs von Getränken und Esswaren wird ihr Schulgeld von 300 Franken bezahlt. Es hat sich ein vorerst bescheidener Briefwechsel mit ihr ergeben. Die Verbindungen laufen über das Hilfswerk

„Christlicher Hilfsbund im Orient“.



Beliebter Töggelichaschte

Erwachsenenbildung

Mária Dóka

Glaubenskurs

In Zusammenarbeit mit dem Rügel führten wir den Kurs: „Als Erwachsene glauben“ durch. Wer ist Gott?; was ist Wahrheit?; wer braucht Kirche?; was bewirkt Glaube?, waren die Themen. Der Hauptakzent an diesen Abenden war, nach einem Input der Leitenden, ins Gespräch zu kommen und uns von den Vorstellungen und Erfahrungen der TeilnehmerInnen bereichern zu lassen. Unter dem Titel: „Diesseits von Eden“ fanden auch Vorträge im Naturama in Aarau statt, das ganze Programm unter dem Motto: „Kirche für Kritische“.



Table Ronde in der Erwachsenenbildung

Forum50Plus

Nach einer Vorbereitungsphase im Jahr 2006 lud die Gruppe am 18. Januar zu einem Informationsabend ein. Das Ziel des Projektes ist, eine Plattform für die Begegnung und den Austausch mit anderen Menschen im gleichen Lebensabschnitt zu schaffen und aus den Ressourcen der TeilnehmerInnen Projekte zu verwirklichen. Drei Projekte haben wir in diesem Jahr durchgeführt: „Fit und zwäg – auch im Kopf“ mit Ueli Sidler, Lesezirkel mit Marlis

Winter und Rosmarie Högger (er besteht weiterhin und wartet auf neue lesefreudige Mitglieder) und eine Reise in die Provence mit Norbert Lang, um dort gemeinsam zu malen und zu zeichnen. An den sogenannten „Runden Tischen“ ist das Ziel, eigene Interessen in der Gruppe zu präsentieren und mit den TeilnehmerInnen darüber ins Gespräch zu kommen. So haben Elisabeth Sidler und Marlis Winter Hausmittel und Heilmittel vorgestellt, Norbert Lang und Mária Dóka teilten ihre Gedanken und Erfahrungen über Umgang mit Veränderungen mit, Sonja Stüssi und Marlis Winter informierten über Kraftorte und Kultplätze in der Region. Anschliessend wurden Kraftorte auch besucht. „Übergang Beruf-Pensionierung“ war das Thema von Josef Högger, der 2008 auch einen Kurs startet „Wohnen im Alter“. Am Filmabend haben wir den Film „Wie im Himmel“ von Kai Pollock angeschaut. Am Runden Tisch gibt es auch Zopf und Wein, nachdenkliche und fröhliche Momente.



Ergebnisse der Malwoche

Senioren

Mária Dóka

Altersnachmittage

Ein gut eingespieltes Team mit Frauen aus Hallwil, Boniswil, Egliswil und Seengen plant jedes Jahr die Altersnachmittage. Sie wollen ältere Menschen, die in ihrem Leben so viel gearbeitet haben, richtig verwöhnen. Ein grosses Helferteam ist immer an Ort bei den Durchfüh-

rungen mit Ideen und Freude. Die Themen an den Altersnachmittagen im 2007 waren folgende:

- Tanzvorführung der Kinder- tanzgruppe des Trachtenvereins mit Ursula Bruder
- Musik mit Albin Stöckli und seiner Musikschülergruppe
- Bilder und lustige Geschichten. Anschliessend Raclette
- Schmunzeln erlaubt mit Werner Wild
- Mit Bildern und Gedichten durchs Jahr mit Fritz Stiner
- Theatergruppe Herbstrose: „Nei aber au Grosspappe“
- Unterhaltung mit Schwyzerrörgeli-Musik von Heinz Schumacher und Elisabeth Wittwer und Tanz der Trachtengruppe Boniswil und Hallwil
- Entfelder Theater-Senioren: „Mit üs uf kein Fall!“
- Vorweihnächtliche Musik und Texte mit Barbara Bättig (Harfe) und Trudi Hunkeler (Flöte)
- Samuel Hügli :Besteigung der Schweizer 4000er
- Erinnerung an den Brestenberg mit Markus Remund
- Eine Reise durch Island mit Ursula Guler und Maja Faiss
- Musikunterhaltung mit Sean Adams (Handorgel)
- Weihnachtsprogramm der Kindergartenkinder Boniswil

Am Altersnachmittag am 14. Februar für die ganze Kirchgemeinde war Tinu Heiniger unser Gast und hat Lieder aus den Jugendjahren gesungen.



Tinu Heiniger in Aktion



Eine gespannte Zuhörerschaft

Altersausflüge

Die grossen Reisen, welche die Ortsgemeinden organisieren, führten in diesem Jahr an folgende Orte: Hulfteggpass, Toggenburg, Einsiedeln - Luzern, Seelisberg, Urnersee, Brunnen, Weggis, Horben und Wislisau in der Region Rüscheegg.



Eine Carfahrt ist herrlich

Altersferien

Mit 22 Teilnehmenden verbrachten wir die Woche vom 2. bis 8. September in der Casa Lumino in Locarno Monti. Es war der Wunsch unseren Senioren, ins Tessin zu fahren, und es hat sich gelohnt, wir hatten die ganze Woche wunderschönes Wetter und durften die einmaligen Aussicht auf den Lago Maggiore geniessen. Unsere Ausflüge führten uns auch auf die Brissago Inseln, ins Maggiatal, wo wir die berühmte Kirche von Mario Botta angeschaut haben, und in die Suisse Miniature in Melide. Den Tag fingen wir immer mit einer Andacht an, das Thema der Woche war „Loslassen“. Unsere zwei Leiterinnen Maria Müller und Ruth Huber sorgten immer für viel Fröhlichkeit, so war es auch diesmal. Beim Lotto Spielen, am Bunten Abend und beim Tanzen und auch sonst haben wir viel gelacht. Nach der Reise freuten sich alle schon auf das Erinnerungstreffen, an dem wir den Film von unserer Reise anschauen konnten und jeder ein Tagebuch mit Bildern nach Hause nehmen durfte.



Am Lago Maggiore

Geburtstagsbesuche

Es wurden in diesem Jahr leider nicht alle Jubilare besucht, auch wegen meiner Krankheit. Erfreulicherweise sind es über 80 Personen in unserer Kirchgemeinde, die über 80 Jahre alt sind und so hat die Kirchenpflege beschlossen, in Zukunft alle 80, 90, 95 jährigen und ältere Personen zum Geburtstag zu besuchen.

Gottesdienste im Altersheim Seon

Nach wie vor findet an jedem Donnerstag eine Andacht für die Bewohnerinnen und Bewohner statt. Neu gehen die Pfarrpersonen von der reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinde Seon, der reformierten Kirchgemeinden Leutwil-Dürrenäsch und Seengen, der Heilsarme und der Chrischona Gemeinde von Seon nach den Andachten im Mehrzweckraum auch auf die Stationen zu denen, die nicht mehr so beweglich sind. An den grossen Feiertagen (Ostern, Pfingsten, Bettag, Ewigkeitssonntag, Weihnachten) feiern wir einen öffentlichen Gottesdienst im Speisesaal. An diesen Tagen gehen die zuständigen Pfarrpersonen auch auf die Stationen, um eine kurze Andacht zu halten. Zweimal im Jahr wird auch Abendmahl gefeiert.

OeME

Mária Dóka

Brot für alle Aktion

Der ökumenische Brot für alle/Fastenopfer Gottesdienst fand in diesem Jahr am 4. März in der Turnhalle Hallwil statt zum Thema „Wir glauben: Arbeit muss menschenwürdig sein“ haben Heinz Schaffner, Daniel Maurer und Pfarrerin Mária Dóka den Gottesdienst gestaltet. Für musikalische Begleitung sorgte die Musikgesellschaft Hallwil. Dirk Endmann kochte für die GottesdienstbesucherInnen. Der Erlös des Gottesdienstes ging an unser Projekt für die Schülerheime in Sabah.

Brot für alle Sammlung

Die Kirchgemeinde konnte insgesamt 28'500 Franken überweisen. 17'000 davon entstammen dem ordentlichen Budget, die anderen 11'500 aus der Fastensammlung und dem Brot für alle Gottesdienst. Heinz Weiersmüller hat nach 38 jähriger Tätigkeit seinen Rücktritt als Rechnungsführer erklärt. Ihm gebührt aufrichtiger Dank.

Kollekten

Wir haben im Jahr 2007 bei den Kollekten Fr. 36'772.25 (37'783.45) eingenommen und weitergeleitet. Dieser geringe Rückgang gegenüber dem Vorjahr wurde bei den Abdankungs- und Konzertkollekten verbucht.

Allianz-Gebetswoche

Das dritte Mal feierten wir vom 9. bis 13. Januar die Allianz-Gebetswoche mit den reformierten Kirchgemeinden Seon, Leutwil-Dürrenäsch, mit der Chrischona Gemeinde und der Heilsarmee in Seon. Als Abschluss fand ein feierlicher, fröhlicher Gottesdienst mit viel Musik in der Kirche Seon statt, zu dem alle von den beteiligten Kirchgemeinden eingeladen waren. In den einzelnen Kirchgemeinden finden an diesem Sonntag keine Gottesdienste statt. In der Woche davor waren an verschiedenen Orten Gebetsanlässe und Inputveranstaltungen zum Thema „Jesus Christus“.

Oekumene

Am ökumenischen Brot für alle/Fastenopfer Gottesdienst konnten in diesem Jahr die katholischen Gemeindeleiter wegen Terminkollision nicht teilnehmen. Trotzdem bleibt er ein wichtiger Anlass für ökumenische Zusammenarbeit. Seit Jahren feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst an Auffahrt mit den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Meisterschwanden, Fahrwangen und Seengen. Am 17. Mai fand der diesjährige Anlass auf dem Rügel statt, mit Kinderprogramm und anschliessendem Bräteln. Am 16. September war auf dem Eichberg oberhalb Seengen der ökume-

nische Betttagsgottesdienst mit einem stattlichen Bettagschor, der die Jodlermesse von Jost Marti aufführte. Die Pfarrer gestalteten als Adam und Eva ein Streitgespräch. Sollen Grenzen überwunden oder respektiert werden? Diese Frage ist in der Verführung durch die Schlange enthalten. Anschliessend war Apéro und in alle offerierten Äpfel wurde herzlich gebissen.



Adam und Eva mit Äpfeln

Adventstage

Nach einer Auswertung der bisherigen Adventstage haben unsere OeME-Frauen, Christiane Kalberer, Monika Eisenhuth und Pfarrerin Mária Dóka neue Ideen entwickelt, aber auch Bewährtes erhalten. Geblieben ist die Teilnahme am Christchindlimärt am 1. Dezember, zusammen mit dem Rügel, das erfolgreiche Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, liebevoll und professionell organisiert von Ruth Damm und Annemarie Kunz und der musikalische Abendgottesdienst am 1. Advent. Am Gottesdienst sang diesmal der Gospelchor „The Tune Ups“. Eine neue Idee ist, dass wir an den kommenden Adventstagen unsere Advents- und Weihnachtsbräuche näher anschauen möchten. In diesem Jahr war das Thema „Adventskalender“, wozu wir eine Ausstellung eingerichtet haben mit wunderschönen Kalendern, die uns Gemeindemitglieder zur Verfügung stellten. Monika Meyer bastelte mit Kindern im Arenaraum. Die Andachten fanden diesmal im Kirchgemeindehaus statt nach einer Stunde Adventssingen, begleitet von Verena Haller. Diesmal gab es kein Nachtessen, sondern ein Offenes Haus von 17.00 bis 22.00 Uhr. In dieser Zeit konnte man in der „Brauch-Bar“ gemütlich verweilen und Weihnachtsleckereien probieren.

Der Erlös aus den verschiedenen Aktionen zugunsten der Schülerheime in Sabah, Malaysia, betrug etwas über 3000 Franken, wobei die Kosten für das Material und die Einkäufe zulasten der Kirchgemeinde gingen.



Die Ausstellung mit Adventskalendern

Weltgebetstag der Frauen

Am 2. März feierten wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Kirche Egliswil. Die Liturgie stammte von Frauen aus Paraguay mit dem Titel „Vereint unter Gottes Zelt“. Mary-Claude von Arx hat sich anderen Herausforderungen zugewendet, so hat neben Marlies Bader, Briggitte Ritschard und Verena Haller noch Esther Eichenberger an der Gestaltung mitgewirkt. Im Gemeindehaus sind dann die Teilnehmerinnen zusammengekommen für Gespräche, Kuchen und Getränke aus Paraguay.

3. Welt-Gruppe Egliswil

Die Gruppe hat sich leider aufgelöst. Ueber viele Jahre wurden von ihr Adventskränze gesteckt und der Erlös einem guten Zweck zu Verfügung gestellt. Auch die Kränze in den Kirchen haben diese fleissigen und geschickten Hände gemacht. Wir danken den Verantwortlichen für ihre Arbeit.

Seelsorge

David Lentzsch

Einzelseelsorge

Was eigentlich ist Seelsorge? Zur Antwort bemühe ich gerne eine bekannte biblische Geschichte: Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde, indem er das Chaos beseitigt und Ordnung geschaffen hat. So entstand ein geschützter Raum, in dem Leben wirklich werden

konnte. In der Seelsorge geht es um dieses göttliche Werk: Menschen, über die das Chaos und Durcheinander hereingebrochen ist, zu helfen, wieder Ordnung herzustellen und Luft zum Atmen zu schenken. Einzelseelsorge wird gelegentlich noch nachgefragt und muss wohl als eine Kernkompetenz der Kirche wieder bekannter gemacht werden. Die Pfarrhaustüren stehen offen.

Besuchergruppe

Unsere ökumenische Besuchergruppe, bestehend aus zwölf Frauen und zwei Männern, besucht Menschen aus unserer Kirchgemeinde, die einsam oder krank sind, oder ganz einfach die Besuche wünschen. Die Gruppe wird unterstützt durch ein Treffen mit anderen Besuchergruppen. In diesem Jahr fand es am 27. Februar im Altersheim Seon statt. Am 23. Mai fand ein öffentlicher Vortrag im Altersheim statt mit Pfarrer Thomas Schüpbach mit dem Titel „Heilsam mit der Trauer umgehen – im Abschiednehmen Lebendigkeit gewinnen.“ Im November kam unsere Besuchergruppe zusammen für eine Aussprache über Schwierigkeiten und Freuden im Besuchsdienst.

Heimseelsorge

Das Pfarramt Boniswil ist von der Kirchenpflege beauftragt, regelmässige Besuche in den Spitälern und den umliegenden Altersheimen zu machen. Die Kirche möchte so zum Ausdruck bringen, dass die Menschen am Rande nicht alleine sind.

Kirchenmusik und Kultur

Heinz Schaffner

Kulturkommission

Dieser Kommission gehören nach wie vor Heinz Schaffner und David Lentzsch an. In unregelmässigen Sitzungen treffen wir uns, um kulturelle Bedürfnisse und Angebote zu prüfen. Das jährliche Gespräch mit den OrganistInnen ist wichtig, da sie massgebend für Kirchenkultur sorgen.

Orgeldienst

Eveline Aeschbach, Verena Haller, Françoise Härdi und Hansjakob Bruderer versehen in bewährter Manier ihr Amt. Françoise war besonders aktiv in diesem Jahr. Vom Neujahrskonzert wird noch speziell die Rede sein, auch von ihrem Orgelkonzert im Oktober. Allen Vier an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Neujahrskonzert

Es liegt jeweils schon mehr als ein Jahr zurück. Am 7. Januar überraschten uns Nicole Widmer, Alt, Markus Joho und Matthias Sager, Violinen, und unsere Hausorganistin, Françoise Härdi, mit einer musikalischen Zeitreise, mit Haendel und Telemann aus dem Barock, Mendelssohn aus der Romantik, César Franck aus dem 19. und Béla Bartók aus dem 20. Jahrhundert. Natürlich durfte der anschliessende Apéro auch diesmal nicht fehlen.

Kirchenkonzerte

Folgende Konzerte haben in den Kirchen stattgefunden:

- 7.1. Neujahrskonzert mit Françoise Härdi, Orgel; Nicole Widmer, Alt; Markus Joho und Matthias Sager, Violinen
- 5.4. Abendmusik zur Passion mit dem Kirchenchor
- 11.4. Adonia in Egliswil mit dem Musical Jesus von Nazareth 2
- 8.9. Orgelkonzert, organisiert vom Frauenverein in der Kirche Egliswil
- 9.12. Konzert der Musikgesellschaften Birrwil, Boniswil und dem Gospelchor Kumbaya aus Hunzenschwil

Kirchenchor

Musikalischer Höhepunkt war sicher unsere Abendmusik am Gründonnerstag, 4. April. Christa Peyer, unsere Dirigentin, hat mit grosser Akribie und ungeheurem Fleiss Werke aus dem Genfer Psalter für unseren Chor, fünf Blechbläser und die Orgel arrangiert. Der Genfer Psalter darf als die liturgisch-musikalische und kulturelle Höchstleistung der reformierten Kirche bezeichnet werden. Mit etwas weniger Gastsängerinnen und -sängern als sonst studierten wir die Stücke von

Mareschall, Goudimel, Le Jeune, Hidas, Wieruszowsky, Eglin, L'Estocart, Sweelinck und Gadsch ein und konnten sie vor einer vollen Kirche zum Besten geben. Die voluminöse Musik aus verschiedensten Jahrhunderten bis in die Gegenwart, verbunden mit den starken Psalmworten, hat nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Nicht vergessen ist auch der Doppelchor, der eine unten im Schiff, der andere oben auf der Empore. Nach dem Konzert trafen wir uns im Rebstock zum gemütlichen Ausklang. Am 17. Juni sind wir auf unsere Chorreise nach Wilchingen und Osterfingen aufgebrochen. Rund 50 Personen, Chormitglieder und deren Angehörige, bestiegen an einem herrlichen Sonnentag den Car, der uns über das Zürcher Weinland – durch die schmucken Dörfer mit den herausgeputzten Riegelbauten – durch Schaffhausen mit dem Münster und dem Munot in den Klettgau brachte, wo oben auf einem Hügel in Wilchingen die Kirche St. Othmar steht. Sie ist wie unsere Seenger Kirche mit einem Querschiff ausgestattet. Nach einem kurzen Einsingen läuteten die Glocken zum Gottesdienst, den Pfarrer Ruedi Waldvogel zusammen mit uns gestaltete. Paulus Gerhardt, der Liederdichter, der vor 400 Jahren geboren wurde, gab uns das Thema vor und wir sangen zusammen mit der Gemeinde Kanons und Chorsätze aus seinem Liedgut. Anschliessend waren wir zum Apéro im Pfarrhof eingeladen und konnten das stattliche, historische Pfarrhaus bewundern. Gemütlich gingen dann per Pferdefuhrwerk durch die Rebenlandschaft und vorbei am Himmelrych nach Osterfingen, der früheren Wirkungsstätte unseres Pfarrers David Lentzsch, wo wir im Weinkeller Zum Hirschen freundlich empfangen wurden und ein wahrschaftes Mittagessen geniessen konnten. Man konnte einzelne Chormitglieder beim doppelten, ich meinte sogar beim dreifachen Nachfassen beobachten! Ein kleiner Verdauungsspaziergang vom Klangreservoir, wo wir die mystischen Klänge von unregelmässig fallenden Tropfen auf uns wirken lassen konnten, durch den Weinberg auf den Dorfplatz tat gut und wir bestiegen den Car wieder in Richtung Heimat. Neben diesen

beiden speziellen Anlässen begleiteten wir auch traditionelle kirchliche Feste: am Betttag sangen wir zusammen mit zwei Jodelchören die Jodlermesse von Jost Marti, auch der Totensonntag und Weihnachten stand auf unserem Programm.



Beim Klangreservoir Osterfingen



Apéro im Pfarrhof

Behörden, Personal, Kommissionen

Marlies Temperli-Klee

Kirchgemeindeversammlung

Zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen haben stattgefunden. Neben der Beratung von Rechnung und Budget standen vor allem Wahlen an. Am 21. Juni wurde im Kirchgemeindehaus Seengen Frau Susanne Meier-Bopp als neue Pfarrerin für den Arbeitsbereich Kinderkirche mit einem Stellenvolumen von 30% gewählt. Sie bekam 32 von 33 Stimmen. Frau Pfarrerin Susanne Meier-Bopp arbeitet bereits seit Januar in unserer Kirchgemeinde. Gewählt wurde auch Frau Marlies Temperli-Klee als neue Präsidentin der Kirchenpflege mit 29 Stimmen. Seit Februar 2006 hatte sie als Vizepräsidentin die Kirchenpflege interimistisch geführt. Am 22. November dann versammelten sich 35 Stimmberechtigte in Hallwil und wählten Frau Monika Eisenhuth aus Seengen in die Synode. Wir sind dankbar, dass wir immer wieder Menschen finden, die sich mit viel Engagement für die Aufgaben der Kirchgemeinde einsetzen. Der Steuerfuss für

das Jahr 2008 bleibt unverändert bei 15%.



Die neue Präsidentin Marlies Temperli-Klee

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege traf sich zu 11 ordentlichen Sitzungen. Nebst den üblichen bearbeitete sie vor allem folgende besondere Geschäfte:

- Homepage www.kirche-seengen.ch
- Allianz-Gebetswoche
- Ressortverteilung und Organisationsreglement
- Revision der Orgel Seengen
- Jahresrechnung 2006 und Budget 2008
- Chile-Ässe
- Predigtplan
- Beschluss über das Pädagogische Handeln
- Synode
- Vertretung für Pfarrerin Mária Dóka
- Verkauf Rügel
- Erlebniswoche
- Vorbereitung Kirchgemeindeversammlungen
- Bedeckung Römermosaik
- Erntedankgottesdienst
- Cevi-Jungschi
- Adventstage
- Besuch eines Taizé-Gottesdienstes in Baldegg
- Rücktritt Pfarrerin Mária Dóka per Juni 2009
- Vorbereitung für eine neue Pfarrwahl auf Ende Juni 2009

Die Kirchenpflege konnte 2007 auf ein unverändertes, gut eingespieltes Team zählen.

Personal

Am 21. Januar 2007 wurde Frau Pfarrerin Susanne Meier-Bopp in der Kirche Seengen in einem feierlichen Gottesdienst durch Dekan Pfarrer Henry Sturcke aus Muri als Pfarrerin für die Kinderkirche in ihr Amt eingesetzt. Anschliessend trafen wir uns zum Apéro riche im Kirchgemeindehaus. Damit wurde das Pfarrteam komplementiert, auf die Mitarbeit eines Diakons wird bis auf Weiteres verzichtet.

Frau Karin Büchli, unsere ehemalige Kirchengutsverwalterin, amtet nun als Revisorin und wird die Kirchgemeinde neu in der Synode vertreten. Sie hat ihren Nachfolger, Herrn Thomas Sandmeier, sorgfältig in die Arbeit als Kirchengutsverwalter eingeführt. Dieser wiederum hat die Rechnungsführung nach neuem Kontenplan geführt.

Monika Eisenhuth und Pfarrer David Lentzsch heissen die weiteren Abgeordneten in der kantonalen Synode. Die Synodedelegation ist mit ihnen wieder vollständig.

Frau Pfarrerin Mária Dóka war vom 6. März bis zum 15. April zu 100% krank geschrieben. Ihre Abwesenheit konnte mit den beiden anderen Pfarrpersonen überbrückt werden. Im Oktober gab Pfarrerin Mária Dóka ihren Rücktritt bekannt auf Ende Juni 2009. Bis dann wird sie 16 Jahre im Dienst unserer Kirchgemeinde gewesen sein.



Hört nach 16 Jahren auf: Pfarrerin Mária Dóka

Weiterbildungen

Renate Kunz: Prüfungen zur Informatikanwenderin 1 SIZ/ISS.

David Lentzsch: Liturgische Präsenz im Gottesdienst
Mária Dóka: Interventionsgruppe
Susanne Meier-Bopp: Coaching im 1. Amtsjahr

Freiwillige

Als Anerkennung für ihre freiwillig und ehrenamtlich geleistete Arbeit laden wir jedes Jahr unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, immerhin rund 130 Personen, zum „Chile-Ässe“ ein. Diesmal waren wir am 24. Mai auf dem Rügel. Nach einer

kurzen Andacht in der Aula sammelten wir uns im Speisesaal mit der wunder-schönen Aussicht und wurden von der Rügel Küche verwöhnt. Anschliessend wurden wir von Jörg Bohn unterhalten, mit seinem Programm: Bruno der Briefträger.



Jürg Bohn als Bruno

Ein- und Austritte, Mitgliederbestand

Acht Personen sind in unsere Kirchgemeinde eingetreten (Vorjahr vier). 20 (Vorjahr 21) haben ihren Austritt erklärt. Am 31. Dezember zählte unsere Kirchgemeinde 3696 Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 17 Personen entspricht. Der Anteil der Reformierten an der Gesamtbevölkerung hat sich von 52.3% im Vorjahr auf 55.5% erhöht. Die Medienkommission lädt jährlich die vor fünf und mehr Jahren Ausgetretenen zum Wiedereintritt ein und schickt ihnen eine umfassende Dokumentation über die Kirchgemeinde. Ebenso versucht die Kirchenpflege mit gezielten neuen Veranstaltungen auch Menschen ohne Bezug zur Kirche anzusprechen.

Rechnungsprüfungs-kommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat noch in der alten Zusammensetzung an einer Abendsitzung die von Frau Karin Büchli geführte Jahresrechnung 2006 geprüft. Dabei hat die Kommission festgestellt, dass die Rechnung einmal mehr ordnungsgemäss geführt wurde. Der langjährigen Kirchengutsverwalterin wird an dieser Stelle noch einmal für Ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit gedankt. Anlässlich einer zweiten Sitzung hat die RPK

auch das Budget 2008 geprüft, für gut befunden und der Kirchgemeindeversammlung zur Annahme empfohlen. Leider fehlt der RPK immer noch ein Mitglied. Vakant ist die Vertretung aus der Gemeinde Hallwil.

Friedhofkommission

Die Sperrung der ersten beiden Parkplätze beim Eingang zum Friedhof hat sich bewährt. Der Zugang für den Gärtner kann nun jederzeit gewährleistet werden. Als Kompensation bekam die Kirchgemeinde zwei Plätze auf dem Lehrerparkplatz.



Frühling auf dem Friedhof

Medienkommission

Die Medienkommission hatte viele wiederkehrende Aufgaben: Sie gab die Gemeindeseite des Kirchenboten heraus, plante die Beiträge und redigierte sie. Es ist manchmal gar nicht so einfach, die Doppelseite zu füllen, manchmal noch schwieriger, die vielen Beiträge auf die Doppelseite zu kürzen! Dann war sie auch verantwortlich für die Herausgabe des Jahresberichtes der Kirchenpflege. Ebenso wurden die Neuzuzügerbrochure und die Homepage überarbeitet. Es wurde ferner die Anschaffung eines Prospektständers in die Wege geleitet und die Beschriftung des Kirchgemeindehauses an die Hand genommen. Die Streichung der Liederangaben zum Gottesdienst im Lenzburger Bezirksanzeiger hat zu Diskussion und schliesslich zu deren Wiederschein geführt. Die Medienkommission hat auch eine Wiedereintrittskampagne durchgeführt.

Synode

Die konstituierende Synode im Januar brachte für die Seenger Delegation keine Überraschung. Als Neulinge wurden sie nicht in ständige Kommissionen gewählt. Ruhig verlief auch die Sommersynode in Baden, die im

Wesentlichen einen positiven Rechnungsabschluss zur Kenntnis nehmen konnte. Die Wintersynode hingegen war heftig. Zum einen war der Verkauf des Tagungshauses Rügel auf der Traktandenliste, weil er für die gegenwärtige Erwachsenenbildung nicht mehr gebraucht würde. Unter der Federführung unseres ehemaligen Pfarrers Paul Bopp sammelte sich eine Widerstandsgruppe mit dem Namen „Rügel mit Zukunft“. Diese erarbeitete ein Argumentarium gegen den Verkauf und entwickelte alternative Nutzungsvarianten. Die Synode lehnte den Verkauf vorderhand ab und beauftragte den Kirchenrat, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die der Synode verschiedene Alternativen unterbreiten soll. Zum ändern wurde von der Synode die Einführung der Wahlkirchgemeinde beschlossen, ein Prinzip, welches einem Mitglied erlauben würde, auch einer anderen als seiner Wohnortskirchgemeinde an zu gehören. Weil er rechtsstaatliche Bedenken hatte, legte Pfarrer David Lentzsch als Privatperson Beschwerde gegen den Beschluss beim Rekursgericht ein. Der Entscheid steht noch aus.



Der Rügel soll (nicht) verkauft werden

Sekretariat

Es wurden 477 (580) Adressen mutiert. Im Budget 2007 wurde die Anschaffung einer neuen Mitgliederverwaltungssoftware genehmigt. Eine erste Schulung fand in diesem Jahr statt und eine zeitintensive Arbeit war dann die manuelle Erfassung der reformierten Personen der Kirchgemeinde.

Archiv

Das Archiv der Kirchgemeinde konnte im Berichtsjahr fast vollständig geordnet und reglementskonform angelegt wer-

den. Die Arbeit war mühselig und musste mit Akribie geschehen. Besonders die Überarbeitung der Inventarlisten in den kirchlichen Gebäuden setzte viel Einsatz voraus. Bei der Arbeit wurde auch der alte Taufstein aus der Egliswiler Kirche neu wiederentdeckt. Er liegt beim Eingang der Egliswiler Kirche als Vogelbad im Gras.

Bau

Daniel Maurer

In der Kirche Seengen wurde die Orgel einer Generalüberholung durch die Firma Muhleisen unterzogen. Der Spieltisch und die Pfeifen wurden gereinigt und überholt. Die oxidierten Zungenpfeifen wurden in der Werkstatt in Strassbourg behandelt. Sämtliche Zugapparate wurden ausgetauscht. Die Magnete der elektrischen Registratur wurden ersetzt, da diese im Laufe der Zeit anfällig auf Störungen geworden waren.



Die Orgel tönt wie neu

Die Kirche Egliswil kann neu behindertengerecht mit dem Rollstuhl erreicht werden. Die Treppenstufen neben dem Eingang beim Humbelhaus wurden eliminiert.

In Zusammenarbeit mit der Historischen Vereinigung Seetal wurde eine Glasabdeckung für das Römermosaik realisiert. Die bestehende marode Holz- / Blechabdeckung konnte den Witterungsschutz nicht mehr gewährleisten und Schäden am Mosaik wären die Folge gewesen. Das Bijou aus dem „Badezimmer“ des Römischen Gutschlofs kann nun bequem vom Zugangsweg zum Kirchgemeindehaus studiert werden und entführt uns in eine längst vergangene Welt. Es stammt

wahrscheinlich aus dem 2. Jahrhundert.



Das neue Zuhause des Römermosaiks



Das Kirchgemeindehaus wird rege benützt

Finanzen

Peter Kalberer

Die Jahresrechnung 2006 konnte mit einem Jahresergebnis von rund 62'000 Franken erfolgreich abgenommen werden. Aus dem Überschuss konnten erneut Schuldentrückzahlungen vorgenommen werden, sodass die Rechnungen der Folgejahre weniger durch Zinszahlungen belastet werden. Zudem wurden zusätzliche Vergabungen gesprochen. Die Erfolgsrechnung 2007 schliesst trotz um 1% niedrigerem Steuerfuss mit einem Überschuss von rund 40'000 Franken ab. Das Budget 2008, welches an der Herbst-Kirchgemeindeversammlung verabschiedet wurde, setzt die im 5-Jahres-Finanzplan im 2005 aufgezeigten Entwicklungen im Bereich der Schuldenreduktion und Erhöhung der Vergabungen weiter um. Erste Erfahrungen mit dem neuen Kontenplan konnten gesammelt werden, wobei die Jahresrechnung 2007 erstmals unter dem neuen Kontenrahmen abgeschlossen wird. Anfang 2007 hat Thomas Sandmeier die Kirchengutsverwaltung von Karin Büchli übernommen. Die Zusammenarbeit zwischen der Kirchenpflege und der Kirchengutsverwaltung hat sich in diesem Jahr eingespielt und gefestigt.

Schlussbilanz per 31. Dezember			
AKTIVEN		2007	2006
1000.01	Kassa	-	3'347.46
1001.01	Postcheckkonto 50-5557-0	147'095.15	147'484.49
1002.01	Valiant, Kontokorrent	234'926.97	245'148.74
1002.02	NAB, Kontokorrent	11'503.56	-26.05
	AKB, Sparheft	-	4'302.05
	AKB, Anlagesparkonto	-	5'592.90
	NAB, Sparkonto Baukredit Pfarrhaus	-	121'433.40
	Flüssige Mittel	393'525.68	527'282.99
1012.01	Kirchensteuerausstände	233'174.60	250'613.50
1012.09	Delkredere	15'000.00	15'000.00
1015.01	Guthaben Verrechnungssteuer	1'346.25	1'475.60
1015.02	Debitoren	118'932.65	111'366.35
	Guthaben	338'453.50	348'455.45
	Anlagen des Kirchen- und Pfrundgutes	-	120'000.00
1020.01	NAB Sparkonto	300.00	9'269.23
1021.01	Swisslife/Rentenanstalt, Aktien	732.00	760.00
	Anlagen	1'032.00	130'029.23
1039.01	Transitorische Aktiven	25'495.70	-
	Aktive Rechnungsabgrenzung	25'495.70	-
	Total Finanzvermögen	758'506.88	1'005'767.67
1140.01	Kirche Seengen	1.00	1.00
1140.02	Gerätehaus Friedhof	1.00	1.00
1140.03	Kirche Egliswil	1.00	1.00
1141.01	Pfarrhaus Seengen	343'098.00	373'098.00
1141.02	Waschhaus	1.00	1.00
1141.03	Remise, Garage Seengen	1.00	1.00
1141.04	Schopf, Seengen	1.00	1.00
1142.01	Pfarrhaus Boniswil	1.00	1.00
1143.01	5 Grundstücke, 121.95 Aren	5.00	5.00
1144.01	Kirchgemeindehaus Seengen	225'000.00	325'000.00
	Total Verwaltungsvermögen	568'110.00	698'110.00
	Total Aktiven	1'326'616.88	1'703'877.67
PASSIVEN		2007	2006
2000.01	Verpflichtung AHV/IV/EO/ALV/FAK	7'440.90	
2000.03	Verpflichtung Unfallversicherung	110.70	
2000.04	Verpflichtung Krankenversicherung	574.20	
2000.10	Übrige Kreditoren	50'630.60	132'884.35
2000.18	Übrige Kreditoren aus VP	25'556.40	
2006.00	Lohnverrechnungskonto	12'858.30	
	Laufende Verpflichtungen	97'171.10	132'884.35

2021.01	Darlehen Kirchen- und Pfrundgut	-	120'000.00
2021.02	Hypothek Kirchgemeindehaus	225'000.00	325'000.00
2021.03	Festvorschuss Pfarrhausrenovation	250'000.00	400'000.00
	Feste Schulden	475'000.00	845'000.00
2033.01	Friedhof, Gräberunterhalt	31'507.90	31'697.90
2033.02	Dr. E. Forster Fond	5'022.10	5'022.10
2033.03	Spendgut	8'175.78	8'175.78
2035.01	Kirchengut	-	39'000.00
2035.02	Pfrundgut	-	81'000.00
	Stiftungen	44'705.78	164'895.78
2059.01	Transitorische Passiven	47'505.50	1'050.00
	Passive Rechnungsabgrenzung	47'505.50	1'050.00
2288.01	Reparaturen, Reserve	91'710.12	144'245.52
2288.02	Kirchliche Bauten west. Aabaches	25'853.30	25'853.30
	Besondere Aufgaben		
2288.03	Steuerreserve	383'099.55	327'099.55
	Total Spezialfonds	500'662.97	497'198.37
2390.01	Eigenkapital	120'000.00	
2390.02	Gewinnvortrag	-	
	Jahresergebnis (Gewinn)	41'571.53	62'849.17
	Total Eigenkapital	161'571.53	62'849.17
	Total Passiven	1'326'616.88	1'703'877.67
	05.05.2008-Sa		

Verwaltungs- und Vermögensrechnung		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total		1'339'897.14	1'381'468.67	1'311'920.00	1'311'920.00	1'297'960.66	1'360'809.83
Gewinn		41'571.53		-		62'849.17	
390 Behörden und Verwaltung		194'016.21	-	205'100.00		209'782.11	
390.300.01	Entschädigung Kirchenpflege und Synode	8'600.00		10'000.00		10'255.05	
390.300.02	Kommissionen	600.00		800.00		600.00	
390.301.01	Besoldung Sekretariat	26'762.40		30'300.00		26'647.95	
390.301.02	Besoldung Kirchengutsverwalter	26'040.60		23'600.00		25'450.00	
390.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	4'131.85		3'500.00		3'151.20	
390.304.00	Personalversicherungsbeiträge Pensionskasse	4'858.00		1'600.00		2'995.80	
390.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	873.40		1'300.00		289.20	
390.309.00	Übriger Personalaufwand	700.30					
390.310.01	Büromaterial/Drucksachen/Inserate	13'414.66		15'000.00		35'620.36	
390.310.02	Aufwand Kirchenbote	24'950.50		23'000.00		24'520.80	
390.310.03	Aufwand Kirchgemeindeversammlung	402.00		5'000.00		7'410.50	
390.311.00	Anschaffung Büromobiliar	2'767.60					
390.315.00	Unterhalt Mobilien und EDV	8'220.50		21'000.00			
390.317.02	Spesenentschädigungen	4'332.80				684.00	
390.317.03	Anlässe für Behörden und Personal	6'269.25					
390.318.01	Haftpflicht- und Sachversicherungen	586.30				604.10	
390.318.02	Telefon, Porti	6'405.45		15'000.00		13'426.50	
390.319.00	Übriger Sachaufwand	613.95					
390.352.00	Steuerbezugsentschädigung	52'361.65		55'000.00		52'640.40	
390.362.00	Dekanatsabgaben	1'125.00					
390.431.01	Kompetenzsumme Kirchenpflege					5'486.25	
390.436.00	Rückerstattungen						
391 Gottesdienst/Mission		84'009.78	3'680.45	75'200.00	-	80'732.25	-
391.301.01	Besoldung Organisten	36'092.00		32'900.00		36'880.80	

Verwaltungs- und Vermögensrechnung		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
391.301.02	Besoldung Kirchenchorleitung	11'520.00		12'400.00		13'714.10	
391.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'450.50		3'000.00		2'679.25	
391.304.00	Personalversicherungsbeiträge Pensi- onkasse	1'383.00		800.00		605.40	
391.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbei- träge	456.45		1'100.00		82.50	
391.310.00	Büromaterial/Drucksachen/Zeitschriften	534.60			-		-
391.313.00	Blumenschmuck, Verbrauchsmaterial (Kerzen)	3'474.03		4'000.00	-	3'395.55	-
391.317.01	Spesenentschädigungen	800.00			-		-
391.317.02	Musik anlässlich Gottesdienst	2'800.00		3'000.00		5'128.05	-
391.317.03	Kultur und Veranstaltungen	11'823.30		15'000.00	-	16'246.60	
391.363.00	Beiträge Kirchenchor	5'417.85				2'000.00	
391.368.00	Beitrag OeMe	6'258.05		3'000.00			
391.436.00	Rückerstattungen		3'680.45				
392	Verkündigung / Seelsorge / Diakonie	419'681.65	28'659.00	387'400.00	-	348'739.65	1'140.00
392.301.00	Besoldung Pfarrer / Diakone	305'068.20	6'359.00	306'000.00		271'684.60	
392.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	21'757.70		19'500.00		9'805.70	
392.304.00	Personalversicherungsbeiträge Pensi- onkasse	33'805.90		20'000.00		28'953.20	
392.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbei- träge	6'235.55		6'100.00		7'630.70	
392.308.00	Weiterbildungsaufwand	1'744.00		4'000.00		2'687.40	
392.309.00	Übriger Personalaufwand	50.00					
392.310.00	Büromaterial/Drucksachen/Zeitschriften	890.65					
392.313.00	Verbrauchsmaterial/Besuchsgeschenke	310.80					
392.317.01	Spesenentschädigungen	7'000.00		8'000.00		6'800.00	
392.317.02	Altersarbeit	39'476.25	22'300.00	16'500.00		21'178.05	

Verwaltungs- und Vermögensrechnung		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
392.317.03	Erwachsenenbildung	142.60		4'300.00			
392.318.01	Entschädigungen Büro und EDV	3'200.00		3'000.00			
392.436.00	Rückerstattungen						1'140.00
393	Jugendarbeit / Katechetik	107'934.17	1'626.75	105'400.00	-	99'025.10	-
393.301.00	Besoldungen Pädagogisches Handeln	60'426.60	393.00	55'000.00		54'844.35	
393.301.01	Besoldungen Kinderchor	3'720.00		3'000.00		4'640.00	
393.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	4'958.30		3'700.00		3'395.45	
393.304.00	Personalversicherungsbeiträge Pensionskasse	2'914.90		1'500.00		2'355.00	
393.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	598.00		1'200.00		132.30	
393.310.01	Pädagogisches Handeln	16'541.62		24'000.00		26'472.50	
393.310.02	Cevi-Jungschar	2'552.50				3'680.70	
393.310.05	Lehrmittel, Bücher, Abos	329.00		3'000.00		3'504.80	
393.317.02	Kinderkirche	15'893.25		14'000.00			
393.436.00	Rückerstattungen		1'233.75				
394	Liegenschaften	99'008.64	37'415.00	110'400.00	35'120.00	151'131.25	38'147.15
394.301.00	Besoldungen Sigriste und Abwarte	42'002.20		41'900.00		41'193.35	
394.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'351.90		3'300.00		2'310.85	
394.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	561.85		900.00		216.65	
394.311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	2'326.30				9'458.30	
394.312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	16'809.15		25'000.00		21'692.40	
394.313.00	Verbrauchsmaterial	185.04		1'500.00		3'178.30	
394.314.00	Unterhalt Kirche Seengen	2'989.10		5'000.00			1'620.15
394.314.01	Unterhalt Kirche Egliswil	5'557.85		7'000.00		23'404.35	
394.314.02	Unterhalt Pfarrhaus Seengen	1'467.90		6'200.00		4'359.45	
394.314.03	Unterhalt Pfarrhaus Boniswil	1'339.30		4'500.00		24'511.75	
394.314.04	Unterhalt Kirchgemeindehaus	7'201.50		5'000.00		8'458.40	

Verwaltungs- und Vermögensrechnung		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
394.314.05	Betrieb Kirchgemeindehaus	5'256.95		2'000.00		2'994.70	
394.315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	606.85					
394.316.01	Miete Parkplätze Alesa	3'060.00		3'100.00		3'060.00	
394.318.01	Haftpflicht- und Sachversicherungen	6'292.75		5'000.00		6'292.75	
394.427.01	Mieterträge Pfarrhäuser		33'120.00		33'120.00		33'122.00
394.427.02	Mieterträge Kirchgemeindehaus		4'295.00		1'500.00		2'405.00
394.427.09	Verschiedene Erträge/Benützungsgebühren		-		500.00		1'000.00
394.436.00	Rückerstattungen						
395	Beiträge / Zuwendungen	76'503.00	-	75'720.00	-	63'610.65	-
395.361.00	Beiträge an kantonale Institutionen						
395.362.00	Beiträge an kirchliche Organisationen	9'000.00		9'000.00		9'000.00	
395.362.01	Beitrag Kirchgemeinde Muri	1'420.00		1'420.00		1'420.00	
395.363.00	Beiträge an kircheneigene Institutionen (Rügel)	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
395.364.00	Beitrag HEKS	17'000.00		17'000.00		12'000.00	
395.364.01	Beitrag Brot für Alle	17'000.00		17'000.00		12'000.00	
395.364.02	Beitrag Mission 21	17'000.00		17'000.00		12'000.00	
395.365.00	Beitrag an diakonische und soziale Institutionen	565.00					
395.365.01	Beitrag notleidende schweizerische Berggemeinden					3'000.00	
395.365.01	Beitrag an Oekumenische Eheberatungstelle	8'718.00		8'500.00		8'584.00	
395.366.00	Beiträge an private Haushalte (Spendgüter)	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
395.366.01	Betreuung ausländischer Arbeitnehmer	1'800.00		1'800.00		1'606.65	
395.367.00	Beiträge an weltweite Kirchen						
396	Kapitaldienst	151'246.99	1'618.62	152'700.00	500.00	152'859.00	2'822.08
396.318.00	Bank- und Postcheckzinsen und -Gebühren	1'286.34					
396.322.00	Hypothekarzinsen Kirchgemeindehaus	9'084.30		12'000.00		11'359.00	

Verwaltungs- und Vermögensrechnung		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
396.322.01	Darlehenszinsen Renovation Pfarrhaus Seengen	10'876.35		10'700.00		11'500.00	
396.331.02	Abschreibung Kirchgemeindehaus	100'000.00		100'000.00		100'000.00	
396.331.03	Abschreibung Renovation Pfarrhaus Seengen	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
396.420.00	Zinsen aus flüssigen Mitteln		535.87		500.00		2'822.08
396.422.00	Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens		399.00				
396.429.00	Übrige Erträge		683.75				
397	Steuern	207'496.70	1'308'468.85	200'000.00	1'276'300.00	192'080.65	1'318'700.60
397.329.00	Steuerskonti/Vergütungszinsen	6'434.00		8'000.00		6'345.90	
397.330.00	Abschreibungen von Steuern	8'837.10					
397.361.00	Zentralkassenbeitrag	192'225.60		192'000.00		185'734.75	
397.400.01	Kirchgemeindesteuern (Steuerfuss 15 %)		1'216'918.40		1'261'000.00		1'255'187.40
397.400.02	Quellensteuern von Ausländern		1'595.15		1'800.00		1'606.65
397.400.03	Nach- und Strafsteuern		516.75				1'787.15
397.400.04	Nachträge aus Vorjahren		83'484.35		10'000.00		55'703.90
397.421.00	Verzugszinsen auf Steuern		5'954.20		3'500.00		4'415.50
397.461.00	Beiträge aus dem Finanzausgleich						
	Die Präsidentin der Kirchenpflege:			Der Kirchengutsverwalter:			
	Marlies Temperli			Thomas Sandmeier			

Überschuss		41'571.53
Zuweisung Kto. 228801 Reparaturen, Reserven		27'571.53
Beamer für Kirchgemeindehaus		8'000.00
Kirchliche Hilfswerke		3'000.00
- Mission 21	1'000.00	
- HEKS	1'000.00	
- Brot für Alle	1'000.00	
Institutionen der Landeskirche		3'000.00
- Schürmatt	500.00	
- Stiftung Hasel, Gontenschwil	500.00	
- Heimgarten Aarau	500.00	
- Heimgarten Brugg	500.00	
- Mutter und Kind	500.00	
- Cevi Regionalverband Aarau Mitte	500.00	